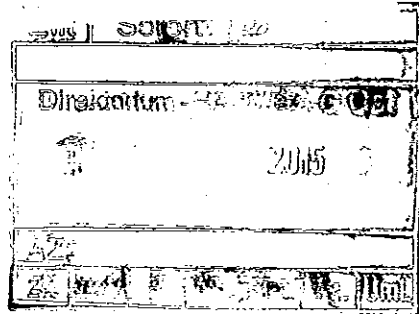


23.6
10-15

Vorsitzende des
Bezirksausschuss 13
München-Bogenhausen
Frau
Angelika Pilz-Strasser
Friedenstraße 40,
81660 München



ich

Fax-Nr. 089 - 233 614 -85

OT

*Anderung auf 00674 der Radspur
auf die Falsche*

01.07.2015

Bürgerinitiative für mehr Verkehrssicherheit in der Montglasstraße

Sehr geehrter Frau Pilz-Strasser,

die Bürgerinitiative hat mich gebeten, mich an Sie als Vorsitzende des Bezirksausschuss 13 München-Bogenhausen zu wenden.

Bei dem Abschnitt Mauerkircherstraße bis Möhlstraße in der Montglasstraße handelt es sich um einen sehr neuralgischen Straßenabschnitt. Nicht nur Anwohner, sondern auch in der Gegend tätige Arbeitnehmer und Besucher erleben die Verkehrssituation als unerträglich. Täglich kommt es dort zu Auseinandersetzungen zwischen Fußgängern, Fahrgästen der MVG, Autofahrern und insbesondere Radfahrern. Es ist eine erhebliche Zunahme der Aggressivität zu beobachten, die überwiegend vom Montglasberg Richtung Isar rücksichtslos rasenden, Fußgänger beleidigenden Radfahrern ausgeht. Richtung Norden fahrende Autofahrer überholen ohne Sinn und Verstand verkehrswidrig und mit erheblicher Gefährdung der MVG-Gäste sowie des aus Richtung vom Herkommerplatz / Möhlstraße kommenden Gegenverkehrs.

Die in kürzester Zeit ca. 150 gesammelten Unterschriften von Anwohnern der Montglasstraße und der näheren Umgebung, Mitarbeitern anliegender Firmen und Einrichtungen (u.a. Marianowicz Medizin, Allianz, 12-Drive Fahrschule, Loom7, Schenkel-Fiola, Hypo-Vereinsbank,

sowie Geschäften am Kufsteiner Platz und der Montgelasstraße, Mitarbeiter des Städtischen Kindergartens und der Städtischen Musikschule usw.) unterstreichen die hinlänglich bekannten Forderungen der Bürger nach mehr Sicherheit in der Montgelasstraße.

Gesprächen mit Polizeibeamten der Polizeiinspektion 22 zufolge sind die Probleme dort sehr wohl bekannt, es wird jedoch zuständigkeitshalber an das KVR verwiesen. Polizeipräsenz ist nur äußerst sporadisch zu beobachten.

Das Interesse der zuständigen Mitarbeiter beim KVR hält sich in Grenzen und zeugt von einseitig ideologisch begründeter Bevorzugung des Radverkehrs, erkennbar u.a. durch den Abbau der Radfahrerampel im Bereich der Fußgängerquerung an der Möhlstraße. Die dadurch zusätzlich entstandenen Gefahren insbesondere für Kinder und Mütter mit Ihren Kinderwagen sowie alte und behinderte Mitbürger sind evident und nicht bedacht. Zudem ist die Grünphase der Fußgängerampel an der Einmündung Möhlstraße eindeutig zu kurz bemessen.

In Verlängerung der Montgelasstraße, auf der Max-Joseph-Brücke, besteht ebenfalls eine erhebliche Gefährdung der Fußgänger durch den Gehweg nutzende Radfahrer. Dies ist insbesondere an sonnigen Feiertagen und im Berufsverkehr zu beobachten.

Offensichtlich wurden seit 2011 Eingaben von verschiedenen Anwohnern an das KVR nicht problembewusst zur Kenntnis genommen, für nicht wichtig erachtet oder einfach nicht richtig gelesen. Anders ist nicht zu erklären, dass das KVR in Antwortschreiben bezüglich der MVG-Haltestelle auf „eine unauffällige Kreuzung“ verweist wo gar keine Kreuzung ist oder feststellt „Sicherlich meinen Sie die Haltestelle in Richtung Stadtmitte“ obwohl sich die Eingaben von Anwohnern eindeutig auf die „Haltestelle Mauerkircherstrasse stadtauswärts“, beziehen. Es ist schlichtweg kein Änderungs- bzw. Verbesserungswillen erkennbar!

Es erscheint deshalb auch sinnlos, sich wieder ausschließlich an das KVR, das die Gefahren für die Verkehrsteilnehmer negiert, zu wenden. Wir bitten Sie, sehr geehrte Frau Pilz-Strasser, sich daher als Vorsitzende des Bezirksausschuss 13 vermittelnd für die Interessen der Anwohner, Passanten und Mitarbeiter ansässiger Firmen, welche sich mit großer Zustimmung und ihrer Unterschrift an unserer Bürgerinitiative beteiligt haben, einzusetzen.

Die Problempunkte lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

1. Extreme Gefährdung an der Straßenquerung Montgelas- / Möhlstraße. Die bei Grünphase die Montgelasstraße überquerenden Fußgänger und Radfahrer sind aufs Höchste durch die Radfahrer gefährdet, die ungebremst und rücksichtslos mit Höchsttempo vom Herkommerplatz bis zur Mauerkircherstraße den Montgelasberg hinunter rasen.
2. Keinerlei Absicherung der MVG-Haltestelle Mauerkircherstrasse stadtauswärts. Durch unkontrolliertes und massenhaftes Überholen von Bussen, wie auch der erheblich längeren Straßenbahnen, sind die die Straße querenden MVG-Gäste aufs Höchste gefährdet.
3. Gefährdung des Gegenverkehrs durch verkehrswidrig überholende PKW's, insbesondere der Fahrzeuge, die bei der Grünphase aus der Möhlstraße in die Montgelasstraße

Richtung Isar einbiegen. Nach links einbiegende Fahrer sehen sich sehr oft plötzlich überholenden „Geisterfahrern“ gegenüber!

4. Gefährdung des Fußgängerverkehrs durch Radfahrer auf der Max-Joseph-Brücke.

Zur Beseitigung der Gefahrenlagen fordern die Unterzeichner daher:

1. sofortige Wiederanbringung der vor einiger Zeit entfernten Radfahrerampel am Fußgängerübergang Möhl- / Montgelasstraße;
2. Einfärbung der Radfahrweges im Kreuzungsbereich;
3. Schutz der Straßenbahn - und Busgäste vor verkehrswidrig überholenden Autofahrern durch Kombination der MVG Haltestelle mit einer Fußgängerampel

oder

Installierung einer Vorschaltampel auf Höhe Steinbacherstrasse zum Schutz der Fahrgäste (wie auf der Gegenseite stadteinwärts). Dies hätte den Vorteil, dass Abbiegerverkehr in und aus der Steinbacherstrasse ungehinderter fließen könnte und damit eine zusätzliche Gefahrenstelle beseitigt würde. Gleichzeitig sind die Phasen der Auffangampeln besser mit Bus und Straßenbahn abzustimmen.

4. Die Gehwege auf der Max-Joseph-Brücke sind mit Markierungsstreifen und Richtungspfeilen für Radfahrer (Gegenverkehr ist zu untersagen) zu kennzeichnen, vorzugsweise der Radverkehr zum Schutz der Fußgänger auf die Straße zurück zu verlegen.
5. verstärkte Kontrollen des Radfahrverkehrs.

Die Initiatoren der Bürgerinitiative sind gerne bereit, die Situation und die vorgeschlagenen Maßnahmen im Bezirksausschuss oder im Rahmen einer Ortsbesichtigung zu erläutern. Die anliegenden ca. 150 Unterschriften und Auszüge des bisherigen Schriftverkehrs unterstreichen die Notwendigkeit und die Forderung der Bürger, das Verkehrsproblem nachhaltig zu lösen.

Wir bitten daher nochmals dringend, auf eine Verbesserung der Verkehrssituation und Beseitigung der bestehenden Gefahrenlagen hinzuwirken.